



Mitglieder des Kollektivs „IX. Parteitag“ aus der Hochdruckpreßformerei des VEB Stahlgießerei „Wilhelm Pieck“ Magdeburg-Rothensee beraten eine neue Arbeitsmethode, um die Qualität der Formen weiter zu verbessern.

Foto: Wahle

eine bessere Technologie zu entwickeln, so soll und darf uns das nicht daran hindern, den Versuch zu unternehmen, eine neue und effektivere Technologie auszuknobeln. Warum soll nicht gerade unser Betriebskollektiv dasjenige sein, welches in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit und mit Hilfe von Gießereispezialisten eine neue Technologie für Putzarbeiten entwickelt? Um jeden Genossen mit diesem Standpunkt der Parteileitung vertraut zu machen, organisierten wir dazu Aussprachen in den Parteigruppen und

in den Mitgliederversammlungen der APO. Danach erörterten die Genossen mit ihren Arbeitskollektiven die Notwendigkeit der Rationalisierung der Putzerei und erläuterten dazu den Standpunkt der Parteiorganisation. Belebt wurde diese Diskussion durch persönliche Gespräche, durch propagandistische Veranstaltungen, durch den organisierten Einsatz der Agitatoren und ähnliches mehr. Das Ziel dieser umfangreichen politischen Massenarbeit bestand vor allem darin, alle Werktätigen mit dem

Leserbriefe

Das Vertrauensverhältnis wurde gefestigt

Wie das feste Vertrauen zwischen Genossen und Kollegen weiterentwickelt und jeder Werktätige noch besser in den Kampf um höchste Leistungen einbezogen werden kann, das beschäftigt die Genossen der Parteiorganisation des VEB Bau Güstrow in Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED. Sie gehen von dem Standpunkt aus: Die gute und richtige Politik unserer Partei wollen wir mit einer Wirksamkeit verbreiten, die ihrer Qualität entspricht.

Als eine spezifische Frage erörterten die Genossen, wodurch die Masseninitiative gefördert wird. Die Parteileitung erarbeitete dazu eine Analyse und Schlußfolgerungen für die Verbesserung der massenpolitischen Arbeit. Sie sind jetzt in der Grundorganisation zum Arbeitsprinzip geworden. Dazu gehört das ständige Ringen um das beste Argument in der Parteileitung. Ebenso der schöpferische Meinungsstreit in den Mitgliederversammlungen, die ständige und allseitige Information

der Werktätigen durch ein regelmäßiges Auftreten der Leiter. Der wöchentliche „Treffpunkt Leiter“ und die qualifizierte Durchführung des „Tages des Meisters“ ergänzen die Maßnahmen der Leitung der Grundorganisation. Die Erfahrungen der Parteileitung zeigen: Die ständige Information aller Betriebsangehörigen fördert Initiative und Schöpferium. Deshalb wurde festgelegt, daß Betriebsleiter, Parteileitung und die BGL alle vierzehn Tage gemeinsam ein Informationsblatt erarbeiten, mit dem sie alle Genossen und Kollegen auf den weitverzweigten Einrich-